

Ernstste Lage im Grünen

Ein Querschnitt der deutschen Elite versammelte sich zum Wirtschaftsforum 2022. MZ veröffentlicht Sonderheft

CIRO KRAUTHAUSEN

Vielleicht war es Karl Gernandt, Executive Chairman der Kühne-Holding, der es in einer kleinen Tischrede am Freitagabend (10.6.) am besten auf den Punkt brachte: „Hier sind Menschen zusammengekommen, die sich sympathisch sind, um sich über ernste Themen zu unterhalten – und das in einer angenehmen Atmosphäre“, sagte er mit hanseatischem Understatement sinngemäß am zweiten Abend des Wirtschaftsforums Neu Denken. An dem Treffen im Hotel Castell Son Claret in Es Capdellà nahmen am Wochenende 45 hochkarätige deutsche Referenten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft teil.

In zwei dicht gedrängten Konferenztagen diskutierten sie über Themen, die ernster kaum sein können: der Krieg in der Ukraine, die Herausforderung durch China, drohende Hungersnöte oder das Damoklesschwert des Klimawandels. Vor Ort oder digital zugeschaltet waren Schwergewichte wie RWE-Vorstandschef Markus Krebber, Blackrock-Kapitalmarktstrategie Martin Lück, DIW-Chef Marcel Fratzscher, Bundesfinanzminister Christian Lindner oder SPD-Chef Lars Klingbeil. Wenngleich statistisch unsauber, ließe sich sagen: ein Querschnitt der deutschen Elite. Und die ist, wie schnell deutlich wurde, angesichts der sich überlappenden Großkrisen zuweilen ähnlich verunsichert wie der Normalbürger. Was nicht heißen soll, dass nicht auch Perspektiven und Lösungen aufgezeigt wurden, die das europäische Gesellschaftsmodell und vor allem seine soziale Marktwirtschaft für die Zukunft rüsten könnten.

Konferenzleiterin Sabine Christiansen hatte mit den Referenten die sogenannte Chatham House Rule vereinbart. Sie besagt, dass die im Forum ausgetauschten Informationen zwar veröffentlicht werden können, dabei aber unter keinen Umständen die Quelle genannt, also nicht wörtlich zitiert werden darf. Die MZ bereitet derzeit ein Sonderheft vor, das die Debatten zusammenfasst.



Aus seinem Wahlkreis am Samstag (11.6.) per Video zugeschaltet: SPD-Chef Lars Klingbeil. FOTO: TORSTEN ZIMMERMANN



Konferenzleiterin Sabine Christiansen bei der Eröffnung. Die Gastgeber: Unternehmer Klaus-Michael Kühne, Yvonne Plattes und Christine Kühne. F.: BENDGENS



Zu dem Wirtschaftsforum eingeladen hatten nun bereits zum vierten Mal die auf Mallorca beheimatete Steuerkanzlei PlattesGroup (vormals European Accounting) sowie die Kanzleien LeitnerLeitner und

Flick Gocke Schaumburg. Zu der guten Gesprächsatmosphäre trug der Ort der Veranstaltung erheblich bei: das zu Fuß des Puig de Galatzó und im Grünen gelegene Luxushotel Castell Son Claret. Empfänge

ohne Krawatte und Abendkleid, vorzügliches Essen ohne Tischordnung, ein Hauch von Urlaubsstimmung. Es dürfte nicht das letzte Mal gewesen sein, dass sich die Elite hier zum Wirtschaftsforum getroffen hat.